„Nach jahrelangem Abwehrkampf gegen die Aufweichung der EU-Umweltgesetzgebung bekommen durch den Europäische Green Deal die EU-Umwelt- und Klimathemen endlich das Gewicht, das ihnen in Anbetracht der Klima- und Biodiversitätskrise zusteht. Aber wir wissen alle, dass der Green Deal nicht weit genug geht, um das in Paris beschlossene 1,5-Grad-Klimaziel zu erreichen und die sozial-ökologische Transformation Europas umzusetzen. Viele Bereiche wie die Gemeinsame Agrarpolitik sind bisher ausgeklammert und die Ambitionen sind nicht konsequent und hoch genug. Daher muss die nachfolgende EU-Kommission 2024 durch einen EGD II die Lücken schließen und die Gesetzgebungen an die wissenschaftlichen Erfordernisse im Rahmen der Belastungsgrenzen des Planeten anpassen.“

Bjela Vossen
Leiterin EU-Koordination

Bjela Vossen

Leiterin EU-Koordination

030 - 67 81 775 85

bjela.vossen@dnr.de

„Die EU-Koordination bringt durch ihre Arbeit die Prozesse in Deutschland und Brüssel zusammen. Ich durfte mehr als einmal die Lern- und Lobbyfahrt nach Brüssel organisieren, in denen wir deutsche NGOs näher an die Brüsseler Politik bringen durften und unsere Themen in Brüssel verankern konnten. Prozesse wie die Reform(en) der EU-Agrarpolitik (GAP) sind nicht nur auf EU-Ebene entscheidend, sondern gestalten die deutsche Agrarpolitik maßgeblich. NGOs in Deutschland, Brüssel und ganz Europa kämpfen fortwährend für eine gerechtere Verteilung der EU-Agrargelder und für eine Ausrichtung der GAP, die sich endlich den Problemen des Klimawandels und des Artensterbens stellen kann."

Lavinia Roveran
Koordinatorin für Naturschutz und Agrarpolitik

Lavinia Roveran

Koordinatorin für Naturschutz und Agrarpolitik

030 - 67 81 775 901

lavinia.roveran@dnr.de

„Europäische Klimapolitik wird nicht nur „in Brüssel“ gemacht, sondern maßgeblich von der deutschen Bundesregierung beeinflusst – im Guten wie im Schlechten. Darum ist eine enge Zusammenarbeit von deutschen Umweltverbänden mit europäischen Dachverbänden und Partnerorganisationen in anderen EU-Ländern von zentraler Bedeutung. Damit es gelingt, das Klimapaket Fit for 55 im Verlauf der Verhandlungen deutlich zu stärken und die Klimakrise zu bremsen, muss die neue Bundesregierung Klimapolitik zu ihrer europapolitischen Priorität machen und in den Verhandlungen massiv für eine schnellere Transformation eintreten“.

Antje Mensen
Referentin für EU-Klima- und Energiepolitik

Antje Mensen

Referentin für EU-Klima- und Energiepolitik

030 - 67 81 775 86

antje.mensen@dnr.de

„Mit dem Finger im politischen Wind von Brüssel und Straßburg beharrlich komplexe Themen erklären, die Kräfte von Tier-, Natur- und Umweltschutzverbänden bündeln sowie Kontakte zu EU-Institutionen herstellen, pflegen und mit ökologischem Wissen ausstatten – so oder so ähnlich könnte man unsere Arbeit in einem einzigen, wenn auch langen Satz zusammenfassen."

Juliane Grüning
Wissenschaftliche Sachbearbeiterin für Europafragen und Öffentlichkeitsarbeit

Juliane Grüning

Wissenschaftliche Mitarbeiterin

030 - 67 81 775 81

juliane.gruening@dnr.de